

Mit der Kraft der Sonne

PHOTOVOLTAIK / Fleißig wird an der Montage der Solarmodule in Füllersdorf und Großmugl gearbeitet. Sie sind bald in Betrieb.

FÜLLERSDORF / Am 30. Juli war es soweit: Die Montagearbeiten für die Photovoltaikpaneele haben begonnen. Matthias Katt, Gründungsmitglied des Vereins „Energiebündel Weinviertel“, zeigt sich zufrieden: „Wir sind fast im vorgesehenen Zeitplan und die Kosten stimmen auch. 50.000 Euro für Füllersdorf und 25.000 Euro für Großmugl.“ Wie bereits berichtet, wurden die beiden Projekte über Anteilsscheine finanziert und die leichte Überzeichnung hat gezeigt, dass solche Projekte durchaus auf das Interesse der Bevölkerung stoßen. Katt weiter: „Das ist ein Projekt, das wir mit unseren Möglichkeiten durchführen konnten. Wir können ja kein Kraftwerk bauen.“ Auf die Frage der Rentabilität angesprochen, meint er: „Wir haben errechnet, dass sich die Investition in etwa elf Jahren lohnt, die Anlagen werden aber viel länger halten, mindestens 30 Jahre, wir hoffen aber eher auf bis zu 40 Jahre.“

Ein Besuch auf dem Dach der Scheune der Familie Summerer zeigt die Sinnhaftigkeit des Pro-



jektes. Die Anlage ist gegen Süden ausgerichtet, und da auf einen idealen Neigungswinkel geachtet wurde, müssen die Module nicht aufgestellt werden. Stattdessen werden sie direkt auf dem Dach montiert.

Module sind nach wenigen Tagen bereits betriebsbereit

Bereits am ersten Tag waren sämtliche Montagerahmen befestigt und schon am zweiten Tag konnten die Module montiert werden. Wenn alles wie geplant klappt, sind die beiden Anlagen bereits in einer Woche voll betriebsbereit.

Rainer Binder (r.) wird von Jürgen Summerer, einem Vereinsmitglied, beim Verlegen der Module unterstützt.

FOTO: RATHAUSCHER

Der Verein hat sich sehr bemüht, auch auf eine lokale Wertschöpfung zu achten. Katt: „Wir hatten fünf Anbieter für die Module, aber letztlich waren die Module eines deutschen Herstellers am günstigsten. Dafür konnten wir aber einem Elektriker aus Ernstbrunn, der sich preislich sehr bemüht hat, den Auftrag für die Montage vergeben. So unterstützen wir mit unserem Projekt auch lokale Arbeitskräfte.“

Sobald alles betriebsbereit ist, werden die Anlagen ans Netz angeschlossen und nach der Urlaubszeit wird es dazu auch eine gebührende Feier geben.

NACHRUF



Seelsorger Emmerich Venczak ist am 1. August verstorben. FOTO: ZVG

Emmerich Venczak, der seit September 2010 seinen Ruhestand in der Pfarre Senning genoss, ist am 1. August verstorben. Er wurde am 26. Juli 1951 in Dad, Ungarn, geboren. Seine Priesterweihe erfolgte in der Diözese Székesfehérvár, der er bis zu seinem Tod angehörte. 1981 verschlug es Venczak nach Österreich. Zunächst war er Aushilfskaplan in der Pfarre Moosbrunn, ab 1985 war er in Obersdorf als Kaplan und im Dekanat Püscheldorf tätig. Von 1985 bis 1995 fungierte er in mehreren Gemeinden als Moderator. Außerdem unterstützte er das Landeskrankenhaus Weinviertel Mistelbach, das Landespflegeheim Mistelbach und das Landeskrankenhaus Wiener Neustadt. Von 2002 bis 2010 besetzte er mehrere Positionen, bis er 2010 in Ruhestand trat.

Am 9. August wird um 19 Uhr in der Pfarrkirche Senning für Venczak gebetet. Am 10. August wird er um 14 Uhr in Senning beerdigt.



Gewinnen Sie jetzt auf [facebook.com/erstebank.sparkasse](https://www.facebook.com/erstebank.sparkasse)

www.erstebank.at www.sparkasse.at

Das erste Konto, bei dem Sie bei jeder Zahlung mit Karte automatisch sparen.

JETZT WECHSELN
ZUM MODERNSTEN KONTO

ERSTE BANK **SPARKASSE**
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

RUNDUNGSSPAREN
IM NETBANKING

Mit dem Rundungssparen wird bei jeder Zahlung mit Bankomat- oder s Kreditkarte der Rundungsbetrag auf den nächsten vollen Euro auf Ihr Sparkonto überwiesen! Mit einem Spar-Turbo können Sie diesen Betrag erhöhen – je nach Wahl um 1 bis 15 Euro. So sparen Sie beim Einkaufen kleine Beträge, die sich summieren. Informieren Sie sich jetzt in Ihrer Erste Bank oder Sparkasse sowie unter 05 0100 - 50500 und wechseln Sie zum modernsten Konto Österreichs.